

„Ein großer Gewinn für mein Leben“

Der scheidende Gemeinderat Manfred Helm wurde mit der Bürgermedaille in Gold ausgezeichnet

Walldorf. (rö) Mit der Bürgermedaille in Gold der Stadt Walldorf wurde Manfred Helm ausgezeichnet. Er hatte dem Gemeinderat der Astorstadt 33 Jahre lang ununterbrochen angehört, bei der jüngsten Kommunalwahl im Juni aber nicht mehr kandidiert. In Anerkennung seiner Verdienste um Bürger und Gemeinde wurde ihm außerdem die Ehrennadel in Gold des Gemeindetags Baden-Württemberg verliehen.

Walldorfs Bürgermeister Heinz Merklinger erinnerte in seiner Laudatio daran, dass Manfred Helm 1971 erstmals ins Gremium berufen worden war und anschließend sechs Mal „mit jeweils außergewöhnlich hohen Stimmenszahlen“ wiedergewählt worden sei. Helm sei in zahlreichen Ausschüssen und Gremien vertreten gewesen, seit 20 Jahren Mitglied des Stiftungsrats der Astorstiftung und dort Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands, außerdem seit 15 Jahren Mitglied des Kreisrats – dieses Mandat werde er auch in der kommenden Amtsperiode wahrnehmen. „Das Leben von Manfred Helm ist geprägt von einem vorbildlichen bürgerschaftlichen Einsatz“, sagte Merklinger. Doch immer sei es Helms ausdrücklicher Wunsch gewesen, Ehrungen und Würdigungen selbst in bescheidener Form zu unterlassen.

Heute allerdings, so der Bürgermeister, „gibt es kein Entrinnen, kein Ausweichen“. Denn Helm sei „eine geschätzte und beliebte Persönlichkeit, von natürlicher Autorität, geradlinig und verantwortungsbewusst, ein herausragender Bürger unserer Stadt, der ein Höchstmaß an Anerkennung verdient“. Er sei in seinem uneigennütigen Wirken „für



Bürgermeister Heinz Merklinger (li.) überreichte Manfred Helm die Bürgermedaille in Gold der Stadt Walldorf. Foto: Pfeifer

unzählige Menschen ein Vorbild an Disziplin, Pflichterfüllung, Idealismus, bewundert um seine quirlige geistige und körperliche Vitalität“, sagte Merklinger. An der positiven

Entwicklung Walldorfs habe Helm einen wesentlichen Anteil, er habe daran „mit ganzer Kraft, mit Geist und Herz, mit ausgeprägtem Sinn für die Lebenswirklichkeit der Menschen erfolgreich mitgewirkt“.

Manfred Helm sagte, die Verleihung der Bürgermedaille mache ihn etwas befangen, weil es für ihn schon genug Ehre gewesen sei, „getragen vom Vertrauen der Bürger, die Geschicke meiner Heimatstadt lange Jahre“ mitgestaltet zu haben. Diese Tätigkeit habe seinen Blick für menschliche Sorgen geschärft, ihm mannigfaltige Erfahrungen vermittelt und Kenntnisse vielfältiger Lebensumstände gewährt, „die ich nicht missen möchte“. Helm sagte: „Die Arbeit im Gemeinderat war für mein Leben ein großer Gewinn, dafür bin ich Dank schuldig.“

Er freue sich über die öffentliche Ehrung, wollte sie aber auch als Appell verstanden wissen, dass es für alle Bürger eine erfüllende Aufgabe sei, „sich in öffentliche Angelegenheiten unserer Stadt einzumischen“. Es gebe viele Möglichkeiten, die Entwicklung mitzugestalten: „Es lohnt sich, denn Walldorf hat Perspektiven, Walldorf hat Zukunft.“ Helm dankte, auch im Namen seiner auscheidenden Fraktionskollegen, Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung und wünschte ihnen „eine glückliche Hand und Weitsicht bei den vielen anstehenden und zukunftsweisenden Entscheidungen“. Einen von Herzen kommenden Dank richtete Manfred Helm an seine Frau Anne, die ihm mit großem Verständnis für seine Arbeit immer den notwendigen zeitlichen Freiraum gewährt habe.

AG. 9. 04